

# Bedrohte Ordnungen

Herausgegeben von Renate Dürr, Ewald Frie und Mischa Meier

## Beirat:

Regina Bendix, Astrid Franke, Klaus Gestwa, Andreas Holzem, Irmgard Männlein-Robert, Rebekka Nöcker, Steffen Patzold, Christoph Riedweg, Martina Stercken, Hendrik Vollmer, Uwe Walter und Benjamin Ziemann

Historische und gegenwärtige Gesellschaften unter Stress sind Gegenstand der Reihe *Bedrohte Ordnungen*, die dem gleichnamigen Sonderforschungsbereich 923 an der Universität Tübingen verbunden ist. Gefragt wird nach dem »Ob« und dem »Wie« sozialen Wandels sowie nach regionalen und epochalen Unterschieden von Ordnungen und Bedrohungen.

Extremereignisse wie Aufruhr und Katastrophen, darüber hinaus Phänomene wie Ordnungszersetzung und Ordnungskonkurrenz stehen im Zentrum der Studien. Gesellschaften von der griechischen Antike bis zur Gegenwart werden zum Thema. Der Zusammenhang der Bedrohungskommunikation mit der Materialität, der Emotionalität sowie dem Verdichtungsmoment bedrohter Ordnungen ist von besonderem Interesse.

Angesichts allgegenwärtiger Krisendiagnosen verbindet die Untersuchung *Bedrohter Ordnungen* Gegenwartsinteresse und historische kulturwissenschaftliche Forschung. Durch die Zusammenführung bislang disziplinär getrennter Themen und Zugangsweisen kann der Beitrag der Kulturwissenschaften zum Verständnis von Gegenwart und Zukunft neu bestimmt werden.

Alle Bände dieser Reihe werden durch einen internationalen Beirat begutachtet. Die Reihe steht auch Autoren außerhalb des Sonderforschungsbereichs offen.

Manuskripteinsendungen sind an die Herausgeber oder den Verlag zu richten.

ISSN: 2197-5477 - Zitiervorschlag: BedrO

Stand: 11.05.2021. Preisänderungen vorbehalten.

---

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/bedrohte-ordnungen-bedro?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/bedrohte-ordnungen-bedro?no_cache=1)

[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104

## Bedroht sein

### Gesellschaften unter Stress im Vergleich

Hrsg. v. Ewald Frie, Mischa Meier u. Dennis Schmidt

2021. Ca. 270 Seiten.  
erscheint im September

ISBN 9783161569500  
Festeinband ca. 60,00 €

ISBN 9783161569517  
eBook PDF ca. 60,00 €

Wie gehen Menschen mit Informationen um, die stark emotional, von Zeitknappheit bestimmt sind, konkrete Bedrohungsquellen nennen und andere Kommunikationsthemen in den Hintergrund drängen? Wie agieren sie, wenn Handlungsoptionen unklar, Routinen fraglich und die Verlässlichkeit ihrer Interaktionspartner unsicher erscheinen? Wie erleben Menschen bedrohliche Situationen und Ereigniskonstellationen? Diese Fragen sind bedeutsam, weil in »Bedrohten Ordnungen« historische Prozesse stärker formbar werden. Neue Akteure treten auf, neue Ideen gewinnen an Bedeutung und neue Handlungsskripte werden entwickelt. Menschen erkennen fragil erscheinende Formen bisher unhinterfragter Ordnungen, sie bewerten und verhandeln Kausalitäten, Hierarchien und Normalitäten neu. Sie sehen neue Möglichkeitshorizonte, teils angstvoll, teils zuversichtlich. Was einigen Angst macht, lässt andere Hoffnung schöpfen. »Bedrohte Ordnungen« haben das Potential für raschen sozialen Wandel.

#### Inhaltsübersicht

*Ewald Frie/Mischa Meier:* Einleitung - *Bernhard Linke:* Die Konzentration des Politischen und die Dezentralisierung der Bedrohung - *Aloys Winterling:* Caesar und die Bedrohung der Ordnung der römischen Republik - *Sebastian Schmidt-Hofner:* Palladius' Opus Agriculturae und die Bedrohungen landbesitzender Eliten im Imperium Romanum um 400 n.Chr. - *Steffen Patzold:* Bedrohte Ordnung im Frankenreich der 880er Jahre: Diagnosen, Reflexion und Mobilisierung - *Christoph Dartmann:* Von Ordnungshütern und Schlafwandlern. Zur Wahrnehmung und Interpretation kultureller Dynamik im italienischen Hochmittelalter - *Klaus Ridder:* Bedrohungstheater: Die Berner Fastnachtspiele des Niklaus Manuel - *Ernst Henning Hahn/Jan Sändig/Felix Schaefer/Annette Schramm/Marie Schreier/Joachim Werz:* Macht und Mobilisierung in bedrohten Ordnungen - *Winfried Speitkamp:* Bedrohliche Unordnung. Gewaltgemeinschaften im östlichen Afrika des 19. Jahrhunderts - *Jochen von Bernstorff:* Ordnung – Bedrohung – Recht: Eine Skizze - *Dirk van Laak:* Twin Peaks: Sicherheit und Bedrohung in historischer Perspektive - *Ute Daniel:* Bedrohte Ordnung – bedrohliche Unordnung: Die Auseinandersetzungen über die Einführung des kommerziellen Fernsehens in Großbritannien und der Bundesrepublik - *Irene Poczka:* Wissensordnungen in Zeiten der Bedrohung. Zwei Fallbeispiele zur Bedrohung durch Antibiotikaresistenz aus den 1950er und 1990er Jahren - *Tanja Granzow/Gabriele Alex:* Die Brüche zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft heilen: Hoffnung und Aspiration als sine qua non der Ordnungsherstellung

Hinrichsen, Jan

## Unsicheres Ordnen

### Lawinenabwehr, Galtür 1884–2014

Band 14  
2020. XI, 305 Seiten.

ISBN 9783161590344  
Festeinband 59,00 €

ISBN 9783161590351  
eBook PDF 59,00 €

Was haben Ordner mit Lawinenkatastrophen, Katastrophen mit Ordnungen zu tun? In dieser historisch-ethnografischen Studie beschreibt Jan Hinrichsen, wie sich Wissen und Katastrophe, Archiv und Krise, Ordnung und Bedrohung zueinander verhalten. Die Ordner, deren Rücken dieses Buch zieren, ordnen Unsicheres und öffnen den Blick auf das Ordnen als verwundbare Praktik und Praktik der Verwundbarkeit. Jan Hinrichsen breitet mit wissensanthropologischem Blick aus, wie sich die Lawine von Galtür 1999 in das Archiv einschreibt und wie dieses Archiv die Katastrophe schreibt. Er analysiert Sicherheitstechnologien zur Abwehr von Naturgefahren in der Tiroler Gemeinde und versteht sie als Assemblagen von Diskursen, Praktiken und Dingen. In dieser Genealogie der Unsicherheit wird ersichtlich, wie die Lawinenkatastrophe aus jenen Wissensordnungen hervorgeht, die sie zeitgleich schlagartig in Frage stellt.

## Vulnerabilität / La vulnérabilité

### Diskurse und Vorstellungen vom Frühmittelalter bis ins 18. Jahrhundert / Discours et représentations du Moyen-Âge aux siècles classiques

Herausgegeben von / Dirigé par Cécile Lignereux, Stéphane Macé, Steffen Patzold, Klaus Ridder

Band 13  
2020. XII, 476 Seiten.

ISBN 9783161576751  
Festeinband 79,00 €

ISBN 9783161576768  
eBook PDF 79,00 €

Von ihren Anfängen her ist die Vulnerabilitätsforschung stark durch eine gegenwarts- und anwendungsbezogene Orientierung geprägt. Die historisch arbeitenden Disziplinen haben das analytische Potential der verschiedenen Vulnerabilitätskonzepte dagegen bisher kaum erprobt. Die geschichtswissenschaftlichen, literarhistorischen und rhetorischen Beiträge des Bandes fragen danach, was eine solche Perspektive zum Verständnis von kulturellen und sozialen Strukturen und Praktiken beizutragen vermag. Ausgangspunkt ist das Forschungskonzept des Tübinger Sonderforschungsbereichs 923 'Bedrohte Ordnungen'. Vor dem Hintergrund dieses Konzepts reflektieren die 28 Aufsätze in deutscher und französischer Sprache beispielsweise Übergänge von einer vulnerablen zu einer bedrohten Ordnung oder rhetorisch-performative bzw. ästhetisch-literarische Besonderheiten von Bedrohungskommunikation.

#### Inhaltsübersicht

*Klaus Ridder/Steffen Patzold:* Einleitung

#### A. Vulnerabilität und Resilienz: Konzepte und Fallstudien

*Peter Rückert:* Vulnerabilität als Konzept der Umweltgeschichte - *Hans- Werner Goetz:* »Vulnerabilität« in früh- und hochmittelalterlicher Wahrnehmung - *Lukas Clemens:* Resilienz - ein Konzept für die Mittelalterforschung - *Klaus Ridder:*

L'ordre vulnérable et menacé dans le Lancelot en prose / Prosa- Lancelot – *Francis Goyet*: Le pathos de la crainte dans La Boétie, Discours de la Servitude volontaire - *Steffen Patzold/Elena Ziegler*: Die Gefahren des Qualitätsmanagements. Überlegungen zur Vulnerabilität der politischen Ordnung des Frankenreichs unter Ludwig dem Frommen – *Thomas Kohl*: Konflikt und Gewalt. Vulnerabilität und Resilienz im 11. Jahrhundert

## B. Selbstalarmierungen: Rhetorische Figuren der Bedrohungskommunikation

### 1. Menschliche Verletzlichkeit und religiöse Transzendenz

*Véronique Ferrer*: L'écriture de la vulnérabilité dans les paraphrases de psaumes aux XVIe et XVIIe siècles – *Claire Fourquet-Gracieux*: L'agneau, le roi et la croix : l'expression de la vulnérabilité dans quelques paraphrases en vers de psaumes (fin XVIIe – début XVIIIe siècles) – *Loïc Nicolas*: Quand le moins est un plus : la vulnérabilité ou la force rhétorique de l'orateur en chaire – *Alain Génétiot*: Le poète et la mort : La Fontaine disciple de Malherbe

### 2. Bitte und Gnade

*Pauline Dorio*: La figure du « poète despourveu » dans les épîtres de requête de Roger de Collerye – *Déborah Knop*: Les requêtes pécuniaires de Marot, Baïf et Ronsard: essai de typologie rhétorique – *Claudie Martin-Ulrich*: Modalités de la requête dans les lettres d'Éléonore de Roy, princesse de Condé – *Christiane Deloince-Louette*: La requête dans les méditations réformées sur les psaumes: la rhétorique au service de la grâce – *Corinne Noïrot*: Destination troublée : la Remontrance pour le Roy entre exhortation et prière (Jean de la Taille, 1562) – *Cécile Lignereux*: Des requêtes qui servent à entretenir l'amitié entre les absents

### 3. Klage und Tröstung

*Corinne Denoyelle*: Les plaintes des chevaliers dans le Tristan en prose (XIIIe siècle) – *Véronique Adam*: « Un peu de douleur et beaucoup de pitié ». La plainte et la rhétorique du dialogue en absence, de Théophile de Viau à Tristan L'Hermitte – *Nicholas Dion*: L'abandon dans les héroïdes de Le Blanc. Typologie et rhétorique élégiaques dans le premier tiers du XVIIIe siècle

## C. Bewältigungspraktiken: Verletzlichkeit literarisch und theatral bearbeiten

*Manuel Braun*: Heile(nde) Leiber, verwundete Herzen. Zu Darstellung und Funktion männlicher Verletzlichkeit im Artusroman und im Minnesang – *Frank Greiner*: La disgrâce du Page : vulnérabilité et conscience de soi – *Jean- Pierre van Elslande*: Grandeur et vulnérabilité des modernes : l'expérience temporelle dans les contes en prose de Perrault – *Christophe Cave*: Vulnérabilité de l'enfance chez Jean- Jacques Rousseau – *Carlotta Posth*: Vulnérabilité und Geschlechterordnung im deutschen und französischen Passionsspiel – *Estelle Doudet*: Figurer la vulnérabilité sur les scènes morales (1430–1560) – *Laura Naudeix*: La Psyché de Molière, figure paradoxale de la vulnérabilité – *Jean- Philippe Gersperrin*: Figures du vulnérable, éclats de la dignité. Quand la scène d'opéra transpose une tragédie de Racine (Mithridate, Iphigénie)

# Dynamics of Social Change and Perceptions of Threat

Ed. by Ewald Frie, Thomas Kohl and Mischa Meier

Band 12  
2018. IX, 248 Seiten.

ISBN 9783161566899  
Festeinband 59,00 €

ISBN 9783161566905  
eBook PDF 59,00 €

Warum verändern sich Dinge zu bestimmten Zeiten und nicht zu anderen? Die Beiträge in diesem Band betrachten diese Frage aus der Perspektive der Bedrohung. Selbstalarmierungen aus Gesellschaften oder sozialen Gruppen heraus öffnen Möglichkeitenfenster für Wandel – der oft nicht so verläuft, wie die Urheber der Alarmierung wünschen. Einmal bedroht, werden soziale Ordnungen, die zuvor als gegeben hingenommen wurden, sichtbar, verhandelbar und damit auch veränderbar. In fünf Sektionen behandeln die Beiträge ein weites Spektrum an bedrohten Ordnungen: Dürre und Flut in der modernen Welt, Aufstände in mittelalterlichen Städten, antike Glaubenssysteme sowie heutige organisierte Kriminalität und Protest. Alarmierung und Bedrohung, so zeigt sich, ermöglichen Analyse und Vergleich schnellen und überraschenden sozialen Wandels in vielen Gesellschaften.

Inhaltsübersicht

*Ewald Frie/Mischa Meier*: Dynamics of Social Change and Perceptions of Threat. An Introduction

## I. Framing Situations of Social Change and Threat in Contemporary Society

*Andreas Hasenclever*: Introduction: Taking the Cultural Contexts of Group Mobilization Seriously – *Holger Stritzel*: The Travelling Concept of Organized Crime as a Threat to Political and Social Orders – *Jan Sändig*: Framing Non-Violence: MASSOB and the Puzzling Non-Escalation of the Struggle for Biafra in Nigeria

## II. Urban Unrest, Power and the Internal Dynamics of Social Change, c. 1050–1550

*Klaus Ridder*: Introduction – *Thomas Kohl*: Violence, Power and Social Change: European Cities c. 1050–1120 – *Hannah Skoda*: Threatened Orders in Paris, Oxford and Heidelberg – *Beatrice von Lüpke*: The Nuremberg Shrovetide Plays and their Perception of Social (Dis-)Order

## III. Making Sense of Threat – Systems of Belief under Threat, c. 200–800

*Sebastian Schmidt-Hofner*: Introduction – Communication of Threat and the Construction of Meaning – *Matthias Becker*: Framing the Christians as Sophists in Porphyry's Contra Christianos – *Phil Booth*: Liturgification« and Dissent in the Crisis of the East Roman Empire (6th–8th Centuries)

## IV. Disasters and Social Change, 19th–20th c.

*Klaus Gestwa*: Introduction – *Anna Ananieva/Rolf Haaser*: Coping with Floods: The Imaginary Community of the «Elegant World» and the Hungarian Flood Disaster of 1838 – *Rebecca Jones*: Understanding the Conundrum of Drought in Australia

## V. The End of Threat: Diverging perspectives on Social Change during the 'Sattelzeit' (c. 1750–1850)

*Renate Dürr*: Introduction – *Dennis Schmidt*: 'Daß alles bey dem Alten bleibet' Josephinism and Religious Orders in Inner Austria – *Fernando Esposito*: The Two Ends of History and Historical Temporality as a Threatened Order

Borsch, Jonas

## Erschütterte Welt

### Soziale Bewältigung von Erdbeben im östlichen Mittelmeerraum der Antike

Band 11  
2018. XIII, 397 Seiten.

ISBN 9783161562631  
Festeinband 69,00 €

ISBN 9783161562648  
eBook PDF 69,00 €

Die antike Welt war mit dem Phänomen Erdbeben gut vertraut. Das gilt gerade auch für die Bewohner des östlichen Mittelmeerraumes, von denen viele regelmäßig mit seismischen Erschütterungen konfrontiert gewesen sind. Dies ist durch eine vergleichsweise reiche schriftliche Überlieferung und den archäologischen Befund bezeugt. Für den Historiker sind bebenbedingte Katastrophen von besonderem Interesse, da sie gesellschaftliche Debatten auslösen und Strukturen (z.B. sozial, ökonomisch, weltanschaulich) offenlegen können, die weit über das einmalige Ereignis hinausweisen. Jonas Borsch untersucht einige mit Erdbeben besonders eng verbundene Regionen und Orte unter diesem Aspekt: Dabei schaut er auf die mit Erdbeben in Verbindung stehenden Diskurse, auf gesellschaftliche Resilienz sowie auf religiöse und materielle Bewältigungsstrategien. Die Ergebnisse setzt er durch einen diachronen Vergleich zur mediävistischen und neuzeitlichen Katastrophenforschung in Beziehung.

## Geboren, um zu herrschen?

### Gefährdete Dynastien in historisch-interdisziplinärer Perspektive

Hrsg. v. Ellen Widder, Iris Holzward-Schäfer u. Christian Heinemeyer

Band 10  
2018. VIII, 307 Seiten.

ISBN 9783161536090  
Festeinband 59,00 €

ISBN 9783161536106  
eBook PDF 59,00 €

Zu allen Zeiten und in ganz unterschiedlichen Regionen der Welt haben Menschen dazu tendiert, Besitz, Macht, Ämter und Status an die nächste Generation weiterzugeben, um sich selbst und ihr eigenes Wirken in eine Linie der Kontinuität zu stellen. Ob in deutscher oder internationaler Politik und Wirtschaft, Wissenschaft oder sogar im Sport – dynastische Kontinuitäten bestimmen auch unsere Gegenwart mehr, als sich auf den ersten Blick vermuten lässt. Was Dynastien ausmacht, zeigt sich besonders in solchen Momenten, in denen sie in ihrem Fortbestand unmittelbar bedroht sind: Wenn Nachkommen fehlen, sterben oder aus anderen Gründen als Erben ausfallen, wenn die Nachfolge umstritten ist und diese Situation von Konkurrenten herausgefordert oder ausgenutzt wird. Dieser Band versammelt erstmals Vertreter verschiedener Disziplinen, die sich mit der Bedrohung dynastischer Ordnungen in verschiedenen zeitlichen, räumlichen und kulturellen Kontexten beschäftigen.

#### Inhaltsübersicht

##### Vorwort

*Christian Heinemeyer:* Von bedrohten Ordnungen und dynastischen Brüchen. Eine Einführung

##### Dynastisches Bewusstsein, Brüche und Kontinuitäten

*Karl Ubl:* Herrscherlisten in Rechtshandschriften. Dynastiebildung und genealogisches Wissen im karolingischen Frankenreich – *Gilles Lecuppre:* Widersprüchliche Ausdrucksformen der Kapetinger-Nostalgie um die Mitte des 14. Jahrhunderts: Bruch oder Kontinuität der Dynastie? – *Martin Wrede:* Gründen und Bleiben – zwei Probleme. Familiengründung und Bestandssicherung am Beispiel des »neuen« Hauses Arenberg

##### Strategien der Nachfolgesicherung

*Ellen Widder:* Colette de Corbie. Wege zur Heiligkeit im Burgund des 15. Jahrhunderts – *Christina Antenhofer:* Medikalisierung ante litteram? Die Bedeutung des medizinischen Wissens für die Dynastie am Beispiel der Korrespondenz der Gonzaga von Mantua mit den süddeutschen Fürstenhöfen – *Michael Zach:* Dominante Mütter, schwache Söhne, mächtige Generäle – und nur eine Dynastie? Nachfolgestrategien im Reich von Merop – *Susan Richter:* Außereuropäische Erbfolgeregelungen im europäischen Aufklärungsdiskurs – *Bernd Kannowski:* Dynastische und normative Rahmenbedingungen der Königswahl im Spätmittelalter – *Torsten Groth:* Paradoxien der Nachfolgeentscheidung in Mehrgenerationen-Familienunternehmen

##### Möglichkeitsräume

*Jörg Rogge:* Was tun, wenn ein (männlicher) Erbe fehlt? Das Ringen um den schottischen Thron nach dem Tod von König Alexander III. 1286 – *Iris Holzward-Schäfer:* Cecidit corona capitis me – Das Nachfolgeproblem König Roberts I. von Neapel und die politische Ordnung Italiens im 14. Jahrhundert – *Heidi Mehrkens:* Ferdinand Philippe von Orléans: Ein Todesfall und ein fragiles Regime (1842–1848) – *Susanne Knaeble:* Eine Frau soll herrschen? – Bedrohte Herrschaft und bedrohte ständige Ordnung im Hug Schapler (1500) – *Dominique Otten-Pappas:* Die Rolle von Frauen im Familienunternehmen. Töchter in der Nachfolge – *Iris Holzward-Schäfer:* Gefährdete Dynastien in historisch-interdisziplinärem Kontext – Resümee

Becker, Matthias

## Die Bedrohung der Polis

### Hesiods »Werke und Tage« als Zeugnis literarischer Bedrohungskommunikation



Band 9  
2018. X, 243 Seiten.

ISBN 9783161565083  
Festeinband 54,00 €

ISBN 9783161565090  
eBook PDF 54,00 €

Wie wirkt sich im Altertum eine als akut wahrgenommene Bedrohung auf die politische Reflexion von Betroffenen aus? Matthias Becker geht dieser Frage am Beispiel der *Werke und Tage* Hesiods nach. Dabei entwickelt er auf der Grundlage aktueller Theorieansätze ein eigenes Modell literarischer Bedrohungskommunikation, das neue methodische Impulse für die Erforschung antiker Texte liefert. Dieses Modell umfasst sechs Sinn Dimensionen: eine sachliche, eine soziale, eine zeitliche, eine emotionale, eine religiöse sowie eine paränetische. Analysiert werden die literarischen Strategien, mittels derer Hesiod den Rechtsstreit mit seinem Bruder Perses zu einem Präzedenzfall von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung erhebt. Die Analyse mündet in das Plädoyer, Hesiod als einen politischen Denker zu begreifen, der die Grundlagen menschlichen Zusammenlebens unter dem Eindruck einer akuten Bedrohung freilegt.

Lüpke, Beatrice von

## Nürnberger Fastnachtspiele und städtische Ordnung

Band 8  
2017. X, 286 Seiten.

ISBN 9783161550041  
Festeinband 64,00 €

ISBN 9783161550201  
eBook PDF 64,00 €

Inwiefern lässt sich das mittelalterliche Fastnachtstheater als Auseinandersetzung mit städtischer Ordnung verstehen? In der vorliegenden Studie interpretiert Beatrice von Lüpke die vorreformatorischen Nürnberger Fastnachtspiele unter Berücksichtigung historischer Quellen und geschichtswissenschaftlicher Forschungsergebnisse. Viele Spieltexte lassen sich dadurch neu erschließen; vor allem deutet die Vielzahl der Anspielungen auf Ordnungsmuster und Konflikte darauf hin, dass die Teilhabe am städtischen Ordnungsdiskurs diese frühe Spieltradition wesentlich charakterisiert. Mit den ihm eigenen poetischen Mitteln verhandelt das Fastnachtspiel Recht, Religion, Politik, Wirtschaft und Stand sowie Ehe- und Geschlechterrollen. Exemplarisch zeigen sich hier die Bedingungen des vormodernen Theaters in der Stadt.

Liniger, Sandro

## Gesellschaft in der Zerstreuung

### Soziale Ordnung und Konflikt im frühneuzeitlichen Graubünden

Band 7  
2017. X, 362 Seiten.

ISBN 9783161549335  
Festeinband 59,00 €

ISBN 9783161549342  
eBook PDF

Trotz bestehender sozialer, politischer und kultureller Differenzen und trotz der schwierigen Bedingungen im Gebirge unterhalten im frühneuzeitlichen Graubünden über 50 alpine Talgemeinden zuverlässig ein Miteinander ohne Zentralinstanz und ohne Staat. Ihnen gelingt es, auch angesichts widriger Umstände – steil aufragender Berge, entlegener Täler, weiträumig gestreuter Siedlungsverbände, zerstückelter kommunaler Organisationsweisen, sprachlich-kultureller Heterogenität und komplexer konfessioneller Gemengelage – ein gemeinsames Soziales und Politisches erfolgreich zu organisieren. Sie bilden sogar eine dynamische Einheit und Ordnung aus, und dies ganz ohne übergeordnete Zentralmacht. Diesen auf den ersten Blick paradoxal anmutenden Befund nimmt Sandro Liniger zum Anlass, um nach der Funktionsweise einer Gesellschaft in der Zerstreuung zu fragen: Welche spezifische Logik zeichnet eine solche alternative Form der Organisation des sozialen und politischen Zusammenlebens aus? Und welche Instabilitäten und Resistenzen sind ihr zu eigen? Welche Konflikte charakterisieren sie?

## Wenn Hunger droht

### Bewältigung und religiöse Deutung (1400–1980)

#### Hrsg. v. Andreas Holzem

Band 6  
2017. VI, 324 Seiten.

ISBN 9783161551758  
Festeinband 69,00 €

ISBN 9783161551833  
eBook PDF 69,00 €

Hunger bedroht die Menschheit elementar – bis heute. In drei großen Zeitsprüngen analysieren die Autorinnen und Autoren dieses Bandes, wie die christliche Gesellschaft des Westens Hunger bekämpfte, aber auch, wie sie ihn religiös deutete. Im späten Mittelalter und in der frühen Neuzeit sind die Möglichkeiten effektiver Vorsorge begrenzt; Hunger ist eine Geißel Gottes, mit der er die allgegenwärtigen Sünden straft, oder aber eine Folge schwarzer Magie. Soll man also Buße tun oder Hexen verbrennen? In den Erwerbs- und Nahrungskrisen der Hochindustrialisierung entwickelt sich ein Sozialkatholizismus, der Mangel und Not zunehmend wirksam bekämpft, dieses Engagement aber gleichzeitig mit fundamentaler Kritik an der Ordnung von Politik und Wirtschaft verknüpft. Kann es eine christliche Fabrik und eine effektive Fürsorge geben, wenn die 'Irrtümer' der Moderne nicht behoben werden? Als die Folgen des Zweiten Weltkriegs fürs Erste überwunden sind, erlebt Europa eine 'Fresswelle'; gleichzeitig erscheinen in den Medien verstörende Bilder aus Biafra, Indien und der Sahel-Zone. Was kann der Westen tun, wenn die Wahrnehmung des Hungers sich entfernt und gleichzeitig globalisiert? Provoziert der Westen seinen eigenen Untergang, wenn er Unterentwicklung und Umweltzerstörung nicht in den Griff bekommt?

Inhaltsübersicht

*Andreas Holzem:* Bedrohtes Leben – bedrohter Glaube (1400–1980). Religiöses und soziales Bewältigungshandeln in Hungerkatastrophen – zur Einleitung

#### 1. Hunger – Sünde – Frömmigkeit (1400–1800)

*Christian Jörg:* Sündhaftigkeit – Hungersnot – göttliches Strafgericht. Zur Deutung von Klimaextremen, Missernten und Versorgungsengpässen in der Reformatio Sigismundi – *Manfred Jakobowski-Tiessen:* »Was sol ein frommer gutherziger Christ thun?« Religiöse Bewältigungsstrategien von Hungerkrisen in der Frühen Neuzeit – *Jürgen Michael Schmidt:* Gottes Zorn? Hunger, Religion und Magie in Südwestdeutschland im 16. und 17. Jahrhundert

#### 2. Hunger – Caritas – Sozialstrategie (1800–1933)



*Bernhard Schneider:* Gottes Ordnung und der Menschen Werk in Zeiten der Massenarmut. Armutsdeutungen und Armenfürsorgepraktiken im katholischen Deutschland zwischen 1800 und 1850 – *Andreas Holzem:* Hunger und 'Soziale Frage'. Dynamiken der Sozialreform im katholischen Deutschland (1850–1920) – *Christina Riese:* Die Katholiken und die 'Soziale Frage'. Die Durchsetzung von neuen Wahrnehmungsmustern und Wissensparadigmen durch die Mitglieder des Arbeiterwohlverbandes auf den Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands (1870–1890)

### 3. Hunger der Dritten Welt – Wohlstand der Ersten Welt (1960–1980)

*Thomas Großbötling:* Von der Nächsten- zur Fernstenliebe? Bundesdeutsche Kirchen auf der Suche nach Relevanz zwischen 1960 und 1980 – *Benedikt Brunner:* Kirche für andere – Kirche für die Welt. Hunger und Armut als Katalysatoren des Wandels westdeutscher Kirchenkonzepte – *Florian Bock:* »Wir wollen einfach die Lebensbedingungen der Menschen verbessern.« Zum Paradigmenwechsel der katholischen Entwicklungshilfe in der Bundesrepublik um 1968 – *Johannes Stollhof:* »Ein Millionen-Volk wird ausgehungert!« Die Wahrnehmung der Hungerkatastrophe in Biafra zwischen 1967 und 1970 im deutschen Katholizismus

Singer, Johanna M.

## Arme adlige Frauen im Deutschen Kaiserreich

Band 5  
2016. XIV, 452 Seiten.

ISBN 9783161543807  
Festeinband 79,00 €

ISBN 9783161543814  
eBook PDF 79,00 €

Adel und Armut – diese beiden Begriffe scheinen nicht zusammenzupassen. Wer an Adel in der Zeit des Kaiserreichs denkt, assoziiert zumeist Schlösser, weitläufigen Landbesitz, rauschende Bälle, auf denen elegante Damen in prächtigen Kleidern mit schneidigen Gardeoffizieren tanzen. Der Adel gilt als Elite- und zwar besonders für die Zeit vor 1914, die im Rückblick oft gleichsam als seine letzte Blütezeit erscheint. Dabei handelt es sich aber um ein unvollständiges Bild adliger Lebenswirklichkeiten im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Johanna M. Singer zeigt einen anderen Teil der Geschichte des Adels im Kaiserreich, einen Teil, der wenig bekannt ist, der fernab von mondämem Lebensstil und politischem Einfluss stattfand und der den scheinbar so offensichtlichen Zusammenhang von Adel und Elite konterkariert. Er führt uns in die Welt adliger Frauen, die in kleinen Etagenwohnungen lebten, sich kein Dienstpersonal leisten konnten, sondern vielmehr selbst 'in Stellung gehen' mussten. Armut im Adel war in der Zeit um 1900 eine soziale Realität, die insbesondere ledige Frauen und Witwen betraf. Ihre Geschichte wurde bisher noch nicht geschrieben. Die Autorin geht Ursachen, Ausprägungen und Bewältigungsstrategien weiblicher Armut im Adel nach und fragt nicht zuletzt danach, wie die Frauen selbst und ihre Familien, aber auch Standesgenossen und staatliche Stellen mit diesem Phänomen umgingen.

## Erdbeben in der Antike

### Deutungen – Folgen – Repräsentationen

Hrsg. v. Jonas Borsch u. Laura Carrara

Band 4  
2016. X, 278 Seiten.

ISBN 9783161541698  
Festeinband 59,00 €

ISBN 9783161541704  
eBook PDF 59,00 €

Der mediterrane Raum gehört weltweit zu den Gebieten mit der höchsten seismischen Aktivität. Insbesondere Griechenland und die heutige Türkei, aber auch große Teile Italiens oder der Levante wurden und werden in regelmäßigen Abständen von Erdbeben heimgesucht, die nicht selten katastrophale Folgen haben. Diese Ereignisse wurden bereits in der antiken Literatur in vielfältiger Art und Weise reflektiert und gedeutet.

Innerhalb der altertumswissenschaftlichen Forschung ist das Thema Erdbeben in den letzten Jahrzehnten zwar verschiedentlich aufgegriffen worden, doch konzentrierte man sich dabei auf einige wenige Aspekte: Im Vordergrund standen die Katalogisierung von Einzelfällen, die Aufbereitung antiker Erklärungsansätze sowie die Untersuchung des materiellen Bewältigungshandelns. Zu vertiefenden Analysen, die das Phänomen über die Jahrhunderte hinweg, in seiner breiten räumlichen Ausdehnung und unter Berücksichtigung der verschiedenen Zeugnisformen betrachten, ist es bisher nicht gekommen.

An dieser Stelle setzt der vorliegende Sammelband an. Er fragt nach den Beziehungen zwischen dem Eintreten von extremen seismischen Ereignissen und zeitgenössischen Weltanschauungen, nach Möglichkeiten und Grenzen der Rekonstruierbarkeit vergangener Bebenkatastrophen sowie nach den Modi ihrer literarischen Repräsentation. Zu diesem Zweck versammelt der Band Expertisen aus unterschiedlichen altertumswissenschaftlichen Disziplinen (Geschichts- und Literaturwissenschaft, Archäologie, Epigraphik) und darüber hinaus (historische Seismologie, Sinologie).

#### Inhaltsübersicht

*Jonas Borsch/Laura Carrara:* Zwischen Natur und Kultur: Erdbeben als Gegenstand der Altertumswissenschaften. Eine Einleitung – *Emanuela Guidoboni:* Erdbeben und Seebeben im antiken Mittelmeerraum: Ansätze für einen Dialog zwischen Seismologie und Geschichtswissenschaft

#### Deutungen

*Ulrike Ehmig:* Der »Erdbebengott Neptun« und die »unbestimmten Erdbebengötter« in lateinischen Inschriften – *Stefano Conti:* Ende des Herrschers – Ende der Welt? Naturkatastrophen und der Tod des Kaisers – *Gerhard Waldherr:* Erdbebenkatastrophen bei christlichen Autoren der Spätantike

#### Folgen

*Wolfram Martini:* Schadensbilder. Archäologische Dokumentation von Erdbeben im Mittelmeerraum – *Richard Posamentir:* Erdbeben als Ende und Anfang: Auflösungsprozesse im römischen Reich – *Dora Katsonopoulou:* Natural Catastrophes in the Gulf of Corinth, northwestern Peloponnese, from Prehistory to Late Antiquity: The Example of Helike – *Philipp Deeg:* Nero und die Naturkatastrophen – Was der kaiserliche Umgang mit Desastern über Herrschaftsauffassung verraten kann – *Christian Fron:* Ein Unglück als Chance begreifen lernen. Aelius Aristides' Wirken im Kontext der Erdbeben auf Rhodos und in Smyrna

#### Repräsentationen

*Claudia Wiener:* ratio terrorem prudentibus excutit – Zur Methode und Zielsetzung der Evaluierung von Erdbebentheorien in Senecas *Naturales quaestiones* – *Antje Wessels:* Sicherheit im Angesicht der Katastrophe – Zu Senecas Schrift *De terrae*



*motu* – *Giusto Traina*: Trajan and the Earthquake of Antioch (115 AD) – *Carlo Franco*: Ein Erdbeben, ein Rhetor, eine Tradition: Libanios und Nikomedia – *Justine Walter*: *terrae motus* und *dizhen* (地震) – Alles anders am anderen Ende der Welt? Vergleichende Betrachtungen zum Umgang mit Erdbeben in Geschichtswerken aus dem Römischen Reich und dem Alten China

## Revolution, Krieg und die Geburt von Staat und Nation

### Staatsbildung in Europa und den Amerikas 1770–1930

Hrsg. v. Ewald Frie u. Ute Planert

Band 3  
2016. X, 286 Seiten.

ISBN 9783161535970  
Festeinband 59,00 €  
ISBN 9783161535987  
eBook PDF 59,00 €

Revolution, Krieg und Nation: Dass dieser Dreiklang den Übergang von der alteuropäischen Gesellschaft zu den modernen Staatsnationen des 19. und 20. Jahrhunderts begleitete, gehört zu den Grundüberzeugungen der Geschichtswissenschaft vom »langen« 19. Jahrhundert. Im »Age of Revolutions« gaben die Ideen von Freiheit und Gleichheit mit ihrer systemerschütternden Kraft einem ganzen Zeitalter ihren Namen. Aber gilt der Zusammenhang von Krieg, Revolution und Nationalismus auch an den Rändern Europas und über Europa hinaus? Wie steht es um den asiatischen Teil der Sowjetunion, um Mexiko, die Türkei? Angelehnt an die grundlegenden Forschungen Dieter Langewiesches hinterfragen zehn Experten eine der wirkmächtigsten Meistererzählungen der Geschichtswissenschaft. Dabei gehen sie weit über den traditionellen mitteleuropäischen Forschungsrahmen hinaus und untersuchen Beispiele revolutionärer Erhebungen in Süd- und Osteuropa ebenso wie die Entwicklungen auf dem amerikanischen Kontinent. Zwei Zeiträume stehen im Mittelpunkt: Die Jahrzehnte um 1800 als dem klassischen Revolutionszeitalter und die Jahre um den ersten Weltkrieg, in dessen Umfeld erneut territoriale und politische Ordnungen in Frage gestellt und neu gestaltet wurden.

#### Inhaltsübersicht

*Ute Planert/Ewald Frie*: Revolution, Krieg, Nation – ein universelles Muster der Staatsbildung in der Moderne? – *Wolfgang Knöbl*: Der neue Staat und die Revolution oder Schwierigkeiten bei der Analyse der Entstehung der frühen US-amerikanischen Republik – *Stefan Rinke*: Der Preis der Freiheit: Revolution, Krieg und Nation in Lateinamerika im atlantischen Kontext, 1760–1830 – *Wolfgang Gabbert*: Zwischen Unabhängigkeitskampf, Caudillismus und französischer Intervention – Staats- und Nationsbildung in Mexiko, 1800–1867 – *Jens Späth*: Das *Risorgimento*: Revolution, Krieg und Nation in Italien – *Rasmus Glenthøj*: Krieg, Nationalismus und Demokratisierung im Dänemark des 19. Jahrhunderts. Niedergang des Imperiums und Bildung des Nationalstaates – *Christoph Jahr*: Sonderfall Irland? Revolution, Krieg und Nationsbildung im Westen des Westens – *Stefan Plaggenborg*: Viel Krieg, keine Nation: Die Entstehung der modernen Türkei – *Mathias Beer*: Berlin – Bukarest – Paris. Nationalstaat, Krieg und Minderheitenschutz in Südosteuropa am Ende des langen 19. Jahrhunderts – *Malte Rolf*: Die Revolution von 1905 und der Wandel der Nationsbilder im Russischen Reich – *Jörg Baberowski*: Gewalt als Machttechnik. Revolution und Staatswerdung an der asiatischen Peripherie der Sowjetunion – *Dieter Langewiesche*: Dreiklang Revolution, Krieg und Nation? Annäherungen

## Goldenes Zeitalter der Stagnation?

### Perspektiven auf die sowjetische Ordnung der Breznev-Ära

Hrsg. v. Boris Belge u. Martin Deuerlein

Band 2  
2014. X, 329 Seiten.

ISBN 9783161529962  
Festeinband 59,00 €  
ISBN 9783161530036  
eBook PDF 59,00 €

Die Amtsjahre Leonid I. Brežnevs prägte ein Widerspruch: Auf der einen Seite wollte die politische Führung durch »Vertrauen in die Kader« und eine »Politik der Normalität« nach Nikita Chruščevs sprunghafter Politik eine neue Phase der Stabilität und Berechenbarkeit einläuten. In der Erinnerung vieler sowjetischer Bürger gilt die Brežnev-Ära darum rückblickend als »Goldenes Zeitalter« mit steigendem Lebensstandard. Auf der anderen Seite fand sich die sowjetische Gesellschaft in einer Phase beschleunigten sozialen Wandels wieder. Zeitgleich versagten Legitimationsmuster, ökonomische Steuerung und politische Entscheidungsfindung in einem solchen Maße, dass die Reformbedürftigkeit der sowjetischen Ordnung allzu deutlich wurde und sich Ende der 1970er Jahre eine Kommunikation über ihre Defizite und mögliche Alternativen etablierte. Die Antwort der Brežnev-Führung war eine noch stärkere Selbstvergewisserung: Für die eigene Stabilität und Normalität nahm sie ein eingeschränktes Sichtfeld in Kauf. Der Sammelband thematisiert die für die sowjetische Ordnung dieser Zeit prägende »Hyperstabilität« in Fallbeispielen zu Großprojekten, stadtplanerischen Projekten, Dissidenten, Künstlern und außenpolitischen Experten. Der Band fragt nach Spezifika der Brežnev-Ära, zeigt neue Forschungsperspektiven auf und setzt sich kritisch mit ihrer traditionellen Bewertung als »Zeitalter der Stagnation« auseinander. Seine Perspektive auf die Wechselverhältnisse von internen Prozessen und transnationaler Verflechtung leistet einen Beitrag zum neu erwachten Interesse an den 1970er Jahren als einer Periode tiefgreifenden sozialen Wandels in West und Ost.

#### Inhaltsübersicht

*Boris Belge/Martin Deuerlein*: Einführung: Ein goldenes Zeitalter der Stagnation? Neue Perspektiven auf die Brežnev-Ära – *Esther Meier*: Brežnevs Ingenieure: Das Großprojekt KamAZ/Naberežnye Čelny – *Ivo Mijnsen*: Heldenkult und Bringschuld. Hyperstabilität in der Heldenstadt Tula unter Brežnev – *Evgenij Kasakow*: Das Wiederaufkommen der linken oppositionellen Gruppen in der späten Brežnev-Zeit – *Tobias Rupprecht*: Schreibtischrevolutionäre. Die meždunarodniki als Bannerträger des sozialistischen Internationalismus in der späten Sowjetunion – *Malte Rolf*: Die Nationalisierung der Sowjetunion: Indigenisierungspolitik, nationale Kader und die Entstehung von Dissens in der Litauischen Sowjetrepublik der Ära Brežnev – *Ada Raev*: Parallelwelten: Die offizielle und die inoffizielle Kunst in der Brežnev-Ära – *Stefan Guth*: Stadt der Wissenschaftlich-Technischen Revolution: Ševčenko, Kasachstan – *Ingo Grabowsky*: »Er richtet sich besonders an die ganz Scharfen«. Der sowjetische Schlager in den 1960er und frühen 1970er Jahren – *Moritz Florin*: »Bei uns gab es keine Dissidenten«. Kritik und Dissidenz an der zentralasiatischen Peripherie, 1964–1982 – *Klaus Gestwa*: Zwischen Stagnation und Perestrojka: Hyperstabilität, Bedrohungskommunikation und der Untergang der Sowjetunion

# Aufbruch – Katastrophe – Konkurrenz – Zerfall

## Bedrohte Ordnungen als Thema der Kulturwissenschaften

Hrsg. v. Ewald Frie u. Mischa Meier

Band 1  
2014. X, 318 Seiten.

ISBN 9783161527579  
Festeinband 64,00 €

ISBN 9783161530029  
eBook PDF 64,00 €

Revolutionen, Katastrophen und zerbrechende Imperien stellen Ordnungen in Frage. Unter hohem Zeitdruck und mit außergewöhnlicher Emotionalität suchen Menschen nach neuer oder alter Stabilität. Was aber leitet ihre Suche an? Gestimmtheiten und Gewohnheiten aus der Zeit vor der Bedrohung? Die Art der Bedrohung oder die der Ordnung? Materielle Interessen der Bedrohten? Die Hoffnung der bislang Untergeordneten?

Der Sonderforschungsbereich 923 »Bedrohte Ordnungen« der Universität Tübingen untersucht Gesellschaften unter Stress, von der Antike bis zur Gegenwart, in verschiedenen Weltregionen. Er nutzt aktuelle Forschungsergebnisse zu Revolutionen und Katastrophen, greift Ansätze aus verschiedenen Kulturwissenschaften auf, um die Charakteristika sozialen Wandels zu bestimmen. Besonders interessiert ist der Tübinger SFB daran, räumlichen und zeitlichen Mustern gesellschaftlicher Ordnung auf die Spur zu kommen.

Nach zwei Jahren Forschungsarbeit präsentiert der SFB 923 »Bedrohte Ordnungen« Leitfragen und erste Ergebnisse, die aus einer internationalen Konferenz hervorgegangen sind. Vorgelegt werden Konzepte der Bedrohungskommunikation und der zeitlichen Verdichtung. Die vier Projektbereiche Aufbruch, Katastrophen, Ordnungszersetzung und Ordnungskonkurrenz werden anhand von unterschiedlichen Beispielen über die traditionellen Epochengrenzen hinweg dargestellt. Darüber hinaus werden kulturwissenschaftliche Theorien zu bedrohten Ordnungen auf die Themen Emotion, Revolution, Resilienz und Latenz übertragen.

### Inhaltsübersicht

#### Vorwort

##### I.

*Ewald Frie und Mischa Meier*: Bedrohte Ordnungen. Gesellschaften unter Stress im Vergleich

##### II.

*Steffen Patzold*: Bedrohte Ordnungen, mediävistische Konfliktforschung, Kommunikation: Überlegungen zu Chancen und Perspektiven eines neuen Forschungskonzepts – *Jan Hinrichsen/Reinhard Johler/Sandro Ratt*: Katastrophen. Vom kulturellen Umgang mit (außer)alltäglichen Bedrohungen – *Uwe Walter*: Ordnungszersetzung: der Fall der späten römischen Republik – *Irmgard Männlein-Robert*: Ordnungskonkurrenz: Polemik und Feindbild in konkurrierenden Ordnungen. Der platonische Philosoph Porphyrios und sein Kampf gegen die Christen

##### III.

*Fabian Fechner/Tanja Granzow/Jacek Klimek/Roman Krawielicki/ Beatrice von Lüpke/ Rebekka Nöcker*: »We are gambling with our survival.« Bedrohungskommunikation als Indikator für bedrohte Ordnungen – *Klaus Ridder*: »Bedrohte Ordnung« als Kategorie mediävistischer Literaturwissenschaft: Überlegungen zum Tristanroman Gottfrieds von Straßburg – *Astrid Franke/ Nicole Hirschfelder*: »Maycomb was itself again«: Wandel und Resilienz einer ungerechten Ordnung – *Jonas Borsch/Sara Sophie Stern*: »Und jetzt ist Meer, wo vorher Land war.« Wahrnehmungen von Beschleunigung und Verdichtung in unruhigen Zeiten – *Roger Petersen*: Western Interventions and Occupations as Threatened Orders – *Mike Rapport*:

Revolution. A Case of Threatened Order?